

## **Zeitwort**

24.06.1812: Napoleon marschiert in Russland ein

Von Herwig Katzer

Sendung vom: 24.06.2024

Redaktion: Zeitwort

Produktion: SWR 2024

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [www.swrkultur.de](http://www.swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/~podcast/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.xml>

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

**O-Ton Napoleon-Experte Thomas Schuler:**

Am Tag vor der Invasion reitet Napoleon, das Ufer ab, um die günstigste Stelle zum Übergang zu finden. Und dann huscht ein Hase aus dem Gebüsch unter Napoleons Schimmel, der Schimmel scheut und wirft Napoleon ab.

**Autor:**

Der Kaiser auf dem Hosenboden – ein schlechtes Omen für den bevorstehenden Feldzug. Der Ulmer Historiker und Napoleon-Experte Thomas Schuler erzählt die Anekdote vom Vorabend des Russland-Feldzugs. Doch Napoleon scheint nicht abergläubisch zu sein.

**Zitat Napoléon Bonaparte:**

Nie war ein Sieg gegen sie so sicher... In spätestens zwei Monaten wird Alexander um Frieden bitten.

**Autor:**

Russlands Herrscher ist eigentlich seit 1807 mit Napoleon verbündet. Doch als der Zar Frankreichs Handelsblockade gegen England unterläuft, lautet die Antwort des Franzosen: Krieg!

**O-Ton Napoleon-Experte Thomas Schuler:**

Der Plan Napoleons war es, durch eine entscheidende Schlacht, nach Möglichkeit im Westen Russlands den Zaren zu schlagen und dann wieder in dieses Bündnis zurückzuführen.

**Autor:**

In Polen hat Napoleon fast 600 000 Soldaten, zigtausende Kanonen, Pferde und Wagen zusammengezogen. An der Spitze seiner Grande Armée überschreitet er den polnisch-russischen Grenzfluss, die Memel.

**O-Ton Napoleon-Experte Thomas Schuler:**

Der Umstand, dass der Feldzug verhältnismäßig spät begonnen hat, am 24. Juni 1812, war dadurch bedingt, dass den Pferden das Futter gefehlt hat.

**Autor:**

Der späte Beginn des Feldzugs sollte sich für Napoleon noch rächen. Die russische Armee verweigert sich einer Entscheidungsschlacht im Westen, lässt die Franzosen ins Leere laufen und setzt ihnen mit blutigen Scharmützel zu. Auf dem verlustreichen Marsch gen Moskau treffen im September die Armeen schließlich bei Borodino aufeinander.

**O-Ton Napoleon-Experte Thomas Schuler:**

Die Schlacht geht so aus, dass die Verluste ungeheuer sind, mehrere Quadratkilometer sind mit Zehntausenden Leichen und sterbenden Pferden, toten Pferden bedeckt. In der Nacht ziehen sich die Russen zurück in Richtung Moskau, ungeschlagen – ein geordneter Rückzug.

**Autor:**

Mehr als 60 000 Männer sterben allein in dieser Schlacht. Es sollte noch schlimmer kommen. Zwar gelangt Napoleon bis nach Moskau, aber seine Armee ist um zwei

Drittel dezimiert und die Hoffnung, der Zar würde nach dem Fall Moskaus klein begeben, erweist sich als Illusion. Frustriert befiehlt Napoleon Ende Oktober den Rückzug.

**O-Ton Napoleon-Experte Thomas Schuler:**

Ziemlich schlagartig gehen die Temperaturen in den Keller und damit bricht auch die eigentliche Katastrophe los.

**Autor:**

General Winter erweist sich als unerbittlicher Feind der Grande Armee, in der unter anderem auch deutsche Soldaten dienen. Tausende Kilometer ziehen die Unglücklichen durch eisige Steppen, ohne Winterausrüstung, ohne Nahrung- und bald auch ohne Moral.

**O-Ton Napoleon-Experte Thomas Schuler:**

Kameradschaft gab es nur noch in Ausnahmefällen. Verwundeten hat man sofort den Pelzmantel, die Uniformjacke weggenommen, das letzte Stückchen Brot, wenn denn eins da war, aus dem Tornister und sie dann ihrem Schicksal überlassen.

**Autor:**

Am Ende des Feldzugs kehren von Napoleons 600 000 Soldaten nur 5000 heim, mehr tot als lebendig. Der Kaiser selbst flieht incognito nach Paris.

Sein Russland-Feldzug, der am 24. Juni 1812 begann, wird als größte menschliche und militärische Tragödie im Europa des 19. Jahrhunderts in die Geschichte eingehen.

**O-Ton Napoleon-Experte Thomas Schuler:**

1812 sind in den russischen Eiswüsten schätzungsweise mehr als eine halbe Million Menschen gestorben, ermordet worden, verhungert, erfroren; es gab insbesondere in Bayern, Württemberg, Westfalen, Baden keine Familie, die nicht mindestens einen Vater, einen Bruder oder einen Sohn verloren hat. Das hat sich ins kollektive Gedächtnis Mitteleuropas tief eingegraben.